



Zur Vernissage der Ausstellung im Rheinpark fand sich viel Publikum ein.

Bild: Fredy Roth

## Vielseitige Fotoausstellung

**St. Margrethen** Der Photoclub Mittelrheintal stellt zurzeit im Rheinpark aus. Anlass zu der Ausstellung ist das 35-jährige Bestehen des Vereins passionierter Fotografinnen und Fotografen.

Letzten Freitag durfte Präsident Fredy Roth die Jubiläumsausstellung eröffnen. Mit ihr feiert der Photoclub Mittelrheintal (PCM) bis 6. Oktober sein 35-jähriges Bestehen.

Markus Ritter, Nationalrat und Präsident des Schweizerischen Bauernverbands, freute sich, dass der PCM die Werke der

Clubmitglieder der breiten Öffentlichkeit zeigt. Er ist begeistert von der Qualität, den vielen Details und der Professionalität der Bilder. Carmelo Cinconze, OK-Chef, sagte ein paar Worte zur Jubiläumsausstellung und dankte allen Helfern.

35 von 51 Fotografen aus dem Rheintal und der näheren Umge-

bung haben ihre besten Stücke aufbereitet, um sie der breiten Bevölkerung zu präsentieren. Zu diesem Anlass werden im Erdgeschoss des Rheinparks atemberaubende Schönheiten in Form von Landschaften oder aus der Tier- und Pflanzenwelt ausgestellt. Auch Bilder aus dem Reich der Fantasy sind zu sehen. Weiter-

Themen wie Fasnacht, Menschen, Kunst oder Technik runden die Ausstellung in einem wahren Blitzgewitter ab.

Stimmungsvolle Bilder begleiten die Interessierten auf der weiteren Reise durch die Ausstellung. Eine lustige Fotobox lädt zudem zum Mitmachen ein. Ein Fotoshooting mit einem tollen

Hintergrund erwartet die Besucher am kommenden Freitag, 5. Oktober, ab 16 Uhr, und am Samstag, 6. Oktober, den ganzen Tag. Die Vereinsgeschichte ist fotografisch dokumentiert. Es gibt auch attraktive Preise zu gewinnen bei einem Wettbewerb, der vor Ort ausgefüllt werden kann. (pd)

Was – Wann – Wo

Heute

Altstätten

«Detektive auf heisser Spur», für Fünf- bis Zwölfjährige, 14 – 17 Uhr, Freie Evangelische Gemeinde

Vortrag «Das künstliche Kniegelenk», 18 Uhr, Haus Sonnengarten

Heerbrugg

«Die Ungläublichen 2», 14.30 Uhr; «Klassentreffen 1.0», 17.30 Uhr; «Die Ungläublichen 2», 20.15 Uhr, Kinotheater Madlen

Walzenhausen

Viehschau, 9.30 Uhr, Franzenweid

Schaan

R.E.S.P.E.C.T., Tanztheater, 10 Uhr, SAL – Saal am Lindaplatz

### Fahrzeug gerät in Brand

**St. Gallen** Am Dienstag bemerkte kurz vor 11.30 Uhr eine Autofahrerin Rauch aus dem Motorraum ihres Fahrzeuges. Daraufhin parkierte sie das Auto an der Hebelstrasse, wo es zu brennen begann. Die Berufsfeuerwehr St. Gallen konnte den Brand löschen. Verletzt wurde niemand. Die Brandursache ist zurzeit noch unklar. Am Fahrzeug entstand Sachschaden und es musste abgeschleppt werden. (fih)

### Vermisste Frau tot aufgefunden

**Ebnat-Kappel** Am Dienstagmittag ist die seit Samstagnachmittag vermisste 87-jährige Frau tot aufgefunden worden. Sie wurde durch eine Passantin an einer Örtlichkeit aufgefunden, die rund einen Kilometer von dem Ort entfernt lag, wo sie zuletzt gesehen wurde. Es konnte nur noch ihr Tod festgestellt werden. Ein Delikt wird ausgeschlossen. Seit Samstag, 16 Uhr, wurde die Ebnat-Kapplerin vermisst, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilte. Sie sei zuletzt in Ebnat-Kappel, in der Nähe der Morga AG, gesehen worden. (lim)

### Rauchendes Auto auf Autobahn

**Buchs** Ein 65-Jähriger fuhr am Montagnachmittag in seinem Auto von Sevelen in Richtung Buchs. Als er aus dem Bereich des Motors aufsteigenden Rauch bemerkte, fuhr er auf den Pannenstreifen. Eine zufällig folgende Patrouille der Kantonspolizei St. Gallen hielt auch an und informierte die Feuerwehr, die kein offenes Feuer feststellen konnte. Die Ursache für die Rauchentwicklung dürfte ein technischer Defekt gewesen sein. (fih)

### Selbstunfall wegen nasser Fahrbahn

**Mels** Eine 26-jährige fuhr am Montagvormittag von Trübbach in Richtung Chur. Im Verzweigungsbereich Sarganserland verlor sie gemäss eigenen Aussagen aufgrund von Aquaplaning die Kontrolle über ihr Auto. Dieses geriet auf die Überholspur und prallte dann in die Mittelteilplanke, bevor es zum Stillstand kam. Die Autofahrerin zog sich dabei eher leichte Verletzungen zu. (fih)

Für einen Tag im späten September ist es reichlich warm an diesem Freitagmorgen, 29. September, auf dem Flugplatz Altenrhein. Einzig durch einen feinen Bodennebel macht sich der Herbst bemerkbar. Mitten im Dunst auf der Rollbahn steht er, der «brasilianische Hai». Er soll der neue Stolz der Fluggesellschaft People's in Altenrhein werden. Das Flugzeugmodell, dem der Hersteller aus der Region São Paulo den offiziellen Namen E190-E2 verpasst hat, soll bald bis zu viermal täglich von Altenrhein nach Wien fliegen und im Sommer Ziele im Mittelmeerraum bedienen. Noch ist das Zukunft. Erst einmal ist Demonstrationsflugtag. People's-Mitarbeitende, Politiker und Presse dürfen an Bord. Dazu speziell geladene Interessierte und Vielflieger.

Auf dem neuen Regionaljet-Modell, das seit diesem Frühling bei einer norwegischen Airline seine ersten Dienststunden leistet, lasten grosse Erwartungen. Obwohl grösser und schwerer als seine Vorgänger, soll der «Hai» sparsamer und leiser sein. So verbraucht die Maschine laut Hersteller 17,3 Prozent weniger Treibstoff und ist, gegenüber dem aktuellen Flugzeugmodell der People's, bis zu 46 Prozent leiser. Das trifft jedoch, laut den Unterlagen, vor allem bei grösserer Entfernung zu.

#### Auf der Jagd nach Kunden

Als die Passagiere für den Demonstrationsflug einsteigen, glitzern noch Taupeluren auf der Aussenhaut des Flugzeugs. Für den Laien sieht die Maschine von aussen recht gewöhnlich aus, wäre da nicht der aufgemalte Haikopf mit weit aufgerissenen Maul unter dem Cockpit. Darunter prangt in grossen Lettern

der Schriftzug «Profit Hunter», also Profitjäger. Das kommt nicht von ungefähr. Die Brasilianer sind mit ihrer Maschine derzeit auf Werbe-Weltreise und nutzen dabei das Netzwerk bestehender Kunden. Das Ziel: Das Flugzeug möglichst bekannt machen und neue Käufer finden. So war der «Hai» am Mittwoch am Flughafen Zürich zu Gast. Die dort ansässige Airline Helvetic kauft zwölf der Maschinen. Etwas kleiner sind die Anschaffungspläne der People's. Bei ihr sollen es zwei der ungefähr 64 Millionen Franken teuren Flugzeuge sein. Die Österreicher mit Basis in Altenrhein wollen damit ihre bestehende Flotte, zwei Vorgängermodelle der E190-E2, ersetzen.

Es ist so weit. Der «Hai» rollt auf die Piste. Das Flugzeug ist zwar fast voll besetzt, doch es be-

## Besuch vom «brasilianischen Hai»

**Demo-Flug** Die Fluggesellschaft People's in Altenrhein will ihre Flotte ersetzen. Zwei neue Maschinen des südamerikanischen Herstellers Embraer sollen her. Letzten Freitag zeigte die Airline, was das Flugzeug kann.



Das auffällig bemalte Demonstrationsflugzeug des Herstellers Embraer startete vom Flugplatz Altenrhein.

Bilder: Vivien Huber

schleunigt schnell und hebt nach gut der Hälfte der Startbahn ab, worauf es in steilem Winkel in den Himmel steigt. Einige der Passagiere zeigen sich, wohl auch ab den gut spürbaren G-Kräften, beeindruckt. «Erstaunlich, wie leise der Start in der Kabine war. Ich konnte die ganze Zeit mit meinem Sitznachbarn sprechen», sagt einer.

Mit an Bord ist auch Markus Kopf, CEO der Fluggesellschaft People's. Er wirkt zufrieden. «Die beiden Flugzeuge, die wir derzeit im Dienst haben, sind um die 14 Jahre alt», sagt er. Bald seien kostspielige Erneuerungen nötig. «Da kaufen wir lieber gleich zwei neue Jets, die sparsamer und leiser sind und für die Passagiere mehr Komfort bieten.» Für Kopf stand schon von Beginn an fest: Er will die E190-E2, den «Hai».

«Es ist nicht die Frage, ob wir die Flugzeuge kaufen, sondern nur noch wann.»

Markus Kopf  
CEO People's Airline



Markus Kopf  
CEO People's Airline

Mit rund 100 Sitzplätzen habe die Maschine eine gute Grösse und besitze genügend Schub für kurze Startbahnen. «Wann die beiden Flugzeuge bei der People's in Dienst gehen, steht jedoch noch nicht fest», sagt Kopf, während das Demonstrationsflugzeug über dem Bodensee und dem Süden Deutschlands seine Kreise zieht. «Eines ist aber klar: Wir werden sie bald beschaffen.»

Nach 45 Minuten in der Luft setzt der «Hai» mit einem Ruck wieder auf dem Boden in Altenrhein auf. Dort bleibt er jedoch nicht lange. Seine Tour führt ihn bald nach Dubai. Wann die E190-E2 das nächste Mal in die Ostschweiz kommt, ist nicht klar. Wenn es nach CEO Kopf geht, möglichst bald.

Martin Rechsteiner